

BEWERBUNG FÜR DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG

Wahlkreis 18 - Hamburg-Mitte

Liebe Freund*innen,

wir wollen in diesem Jahr von den Wähler*innen die politische Verantwortung für unser Land anvertraut bekommen. Zum ersten Mal ziehen wir in den Wahlkampf mit dem Anspruch, ins Kanzler*innenamt einzuziehen. Und die Stimmung im Land macht Mut, die Menschen wollen den Wechsel. Das Verwalten der GroKo, die Masken-Korruption in der Union oder der versuchte Betrug in der SPD in Mitte: Auf all das haben die Menschen keine Lust mehr. Sie wollen eine ehrliche Politik, die die Herausforderungen unserer Zeit angehen und gestalten kann. Sie wollen eine Politik, die das Land klimaneutral und die Gesellschaft gerechter macht. Sie wollen eine Politik, die das Pariser Klimaabkommen zum Maßstab ihres Handelns macht und eine klare Vision von der Zukunft hat. **Die Menschen in diesem Land wollen GRÜNE Politik!**

Um dies zu erreichen, möchte ich mit euch in den Wahlkampf ziehen und zum ersten Mal das Direktmandat in unserem Wahlkreis gewinnen. Vor über zwei Jahren haben viele von euch Sonja und mich zu den Spitzenkandidat*innen für die Bezirkswahl in Mitte gewählt. Gemeinsam haben wir diese Wahl gewonnen. In einer starken Teamleistung sind wir die gewaltigen Herausforderungen angegangen und auch wenn in den kommenden Jahren noch ein Weg zu gehen ist: Wir haben auch einiges erreicht! Die Probleme sind aufgedeckt, die internen Strukturen vollständig überarbeitet und die Finanzsituation ist trotz aller Risiken inzwischen stabil. **Eine schwierige Zeit liegt hinter uns und ich bin sehr dankbar für das große Vertrauen, das ich durchgehend von euch erhalten habe. Jetzt bitte ich erneut um euer Vertrauen und bewerbe mich als Direktkandidat um eure Stimme.**



MANUEL MUJA

Politologe

manuel.muja@hamburg.gruene.de

seit 2019

Fraktionsvorsitzender
Bezirksfraktion HH-Mitte

seit 2018

Referent beim
Europäischen Parlament
Romeo Franz und Dr. Sergey Lagodinsky

2012 - 2017

Mitarbeiter beim
Deutschen Bundestag
Krista Sager und Manuel Sarrazin

2013, 2015 & 2017

Wahlkampfteam der
GRÜNEN JUGEND Hamburg

Die Vorbereitungen für den Wahlkampf haben längst begonnen. Auf meine Initiative hin wurden eine offene Wahlkampf AG gegründet und erste Ideen gesammelt. Nun wird in Untergruppen in die konkrete Planung eingestiegen. Während die SPD vor allem mit sich selbst beschäftigt ist, starten wir schon mit der Planung kreativer Aktionen, spannender Veranstaltungen und einem eigenen Social Media Wahlkampf. Trotz aller Unsicherheiten planen wir einen Wahlkampf, in dem sich alle einbringen können und wir gemeinsam für das Direktmandat kämpfen können.

Als Wahlkreisabgeordneter würde ich nicht einfach nach Berlin gehen und hier verschwinden. Ich sehe mich hier weiter in der Verantwortung und möchte mit dem Kreisverband und der Bezirksfraktion weiterhin eng zusammenarbeiten. **Aus dem Bundestag möchte ich einen Beitrag leisten, um Neumitglieder einzubinden, Nachwuchs zu fördern und unsere inhaltlichen Kompetenzen zu vertiefen.** Gleichzeitig möchte ich den Menschen vor Ort unsere Politik nahebringen. Von Barmbek, Billstedt und Horn bis nach St. Pauli, Finkenwerder und Neuwerk: Die Vielfalt zeichnet diesen Wahlkreis aus und mit unterschiedlichen Formaten will ich auch überall vor Ort sein. Wenn wir dabei erfolgreich sind, haben wir 2024 die Chance auf eine Grüne Bezirksamtsleitung nicht nur in Nord und Altona, sondern auch in Mitte.

In Berlin möchte ich mich in der Außen- und Europapolitik engagieren. Seit ich vor 10 Jahren zu den Grünen gekommen bin, bringe ich mich in diesem Bereich ein. Der Brexit, das fortdauernde Versagen in der Flucht- und Migrationspolitik, die Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Polen und Ungarn sowie die jüngste Klage der EU-Kommission gegen Polen zeichnen kein positives Bild. Es ist nichts anderes als eine Schande, dass Geflüchtete in europäischen Lagern von Ratten gebissen werden. Es ist eine Gefahr für alle Demokrat*innen, wenn in einzelnen Mitgliedsstaaten die Unabhängigkeit von Richter*innen untergraben wird oder die freie Presse

eingeschüchtert und unterdrückt wird – in Ungarn hat gerade erst der letzte unabhängige Radiosender seine Lizenz verloren. Überall in Europa schauen die Menschen mit großen Hoffnungen auf die Bundestagswahl. Sie wissen, dass wir eine Bundesregierung brauchen, die nicht nur die Probleme benennen kann, sondern die gemeinsam mit den europäischen Partner*innen Lösungen sucht und mutig genug ist, um voranzugehen. National müssen wir unsere Hausaufgaben machen, doch den Kampf gegen die Klimakrise, eine humanitäre Flucht- und Migrationspolitik oder auch die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie müssen wir europäisch und international anpacken.

Seit meinem Studium der Politikwissenschaft beschäftigen mich weitere Themen intensiv, die ich auch im Bundestag weiter voranbringen möchte. Deutschland muss endlich Verantwortung für das eigene koloniale Erbe übernehmen und es wissenschaftlich aufarbeiten. Das Hamburger Vorgehen kann hier beispielhaft sein. Auch die Bekämpfung von Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Gesellschaft und in staatlichen Institutionen müssen wir angehen. In meiner Masterarbeit habe ich erforscht, wie eine problematische Öffentlichkeitsarbeit der Polizei zu rassistischen Berichterstattungen und medialen Vorverurteilungen führten. Für mich ist nicht die Frage, ob es ein Rassismusproblem in der Polizei gibt, sondern wie stark es ausgeprägt ist. Daher brauchen wir unabhängige Studien und darauf aufbauend passende politische Maßnahmen.

Ich bringe die Erfahrung aus 9 beruflichen Jahren im Bundestag und im Europäischen Parlament mit. Gemeinsam mit euch möchte ich in den Wahlkampf ziehen und hoffe auf eure Unterstützung.

Euer
Manuel